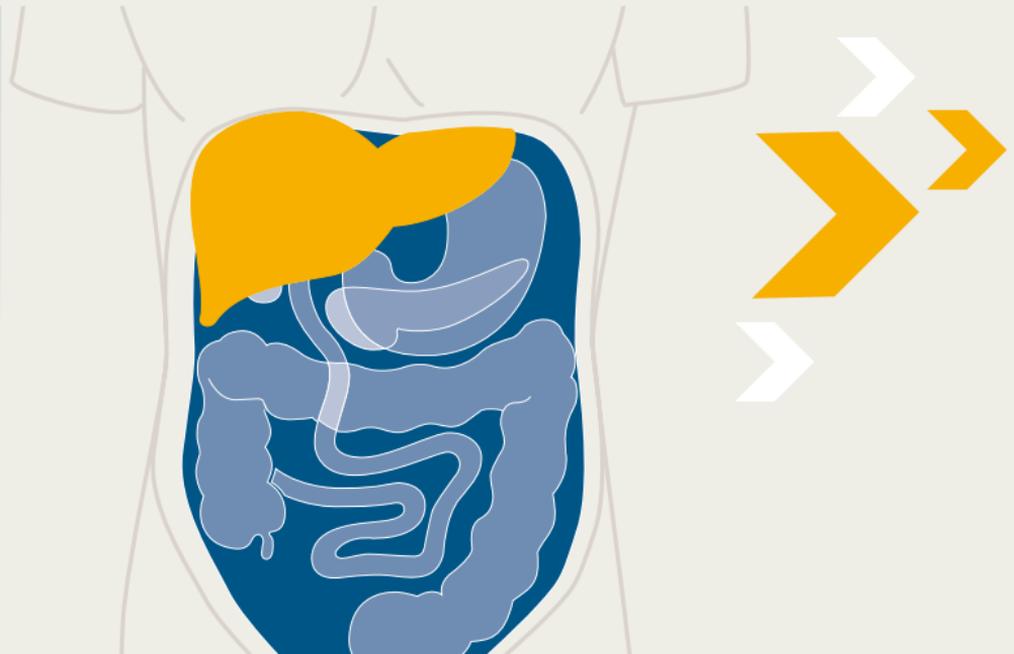




Diakonie  
Klinikum  
Stuttgart

# Wegweiser Leberzirrhose

Alltag, Medikamente, Tagebuch, Fragen



# Wegweiser Leberzirrhose

Dies ist der **Wegweiser** von:

---

## Impressum

### Text und Konzept:

Pflegerische Projektgruppe der  
Station P22 unter der Leitung  
von Stefanie Pauen,  
Gesundheits- und Krankenpflegerin,  
Pflegeexpertin (M.Sc.)

### Kontakt:

stefanie.pauen@diak-stuttgart.de

Liebe Patientinnen und Patienten,  
liebe Angehörige,

mit diesem Wegweiser möchten wir Sie  
im Umgang mit der Leberzirrhose im  
Alltag unterstützen und Ihnen Antworten  
auf folgende Fragen geben:

Was ist  
Leberzirrhose?

Was kann ich im  
Alltag leisten?

Was mache ich,  
wenn ...?

Warum  
Medikamente?

## Was ist Leberzirrhose?

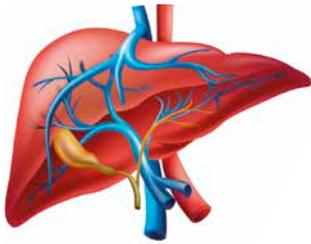
Für die Entwicklung einer Leberzirrhose gibt es viele verschiedene Ursachen.

Dazu gehören beispielsweise:

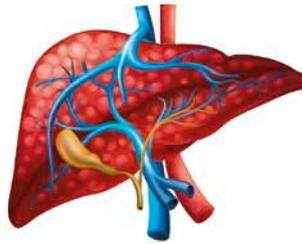
- Erkrankungen des Autoimmunsystems
- Übermäßiger Alkoholkonsum
- Die nicht-alkoholische Fettlebererkrankung

**Leberzirrhose bedeutet:**

Gesundes funktionierendes Lebergewebe stirbt ab. Die Leber wird härter, vernarbt und wird kleiner. Durch die Vernarbung der Zellen in der Leber erfüllt sie ihre Aufgabe nicht mehr richtig, zum Beispiel befreit sie den Körper immer schlechter von Giftstoffen.



Gesunde Leber



Kranke Leber

## Folgen der Leberzirrhose

Durch die Leberzirrhose können im Körper diese Störungen (Komplikationen) auftreten:

- Ansammlung von Wasser im Bauch (Aszites) oder auch in den Beinen. Dies zeigt sich durch eine Schwellung (Ödeme des Bauchs oder der Beine).
- Entzündung des Bauchfells (Peritonitis)
- Krampfadern in der Speiseröhre und im Magen (Ösophagus- und Fundusvarizen), diese können reißen und bluten dann stark – **Das ist ein Notfall!**
- Störung der Leistung des Gehirns durch die Ansammlung von Giftstoffen wie Ammoniak im Blut und dann im Gehirn (Hepatische Enzephalopathie). Dies zeigt sich z. B. durch Wortfindungsstörungen
- Krebserkrankung der Leber

## Was können Sie tun?



Nehmen Sie Ihre Medikamente regelmäßig und wie vom Arzt verschrieben ein



Wiegen Sie sich täglich zur gleichen Tageszeit und schreiben Sie Ihr Gewicht auf



Achten Sie darauf, täglich zweimal weichen Stuhlgang zu haben (bitte aufschreiben)



Verzichten Sie auf Alkohol



Ernähren Sie sich ausgewogen und verwenden Sie wenig Salz

- Essen Sie häufig kleine Mahlzeiten, mindestens alle 3-4 Stunden
- Essen Sie vor dem Schlafengehen eine Spätmahlzeit aus Kohlenhydraten, wie z. B. Brot



Gehen Sie regelmäßig (mind. alle 3 Monate) zur Kontrolle zu Ihrem Haus- oder Facharzt



Um Ihren Stuhlgang und das Gewicht aufzuschreiben, können Sie **das Tagebuch** am Ende dieses Wegweisers nutzen (siehe Seite 16).

Hier können Sie unter Medikation abhaken, wenn Sie Ihre Medikamente eingenommen haben sowie Stuhlgang und Gewicht eintragen.

Bitte bringen Sie das Tagebuch zu Ihren Arztterminen und Krankenhausaufenthalten mit.

## Warum Medikamente?

Der Arzt hat Ihnen Medikamente verschrieben, um Störungen durch die Leberzirrhose zu verhindern oder zu behandeln. Diese Medikamente könnte Ihnen Ihr Arzt verschrieben haben:



Welche Medikamente nehmen Sie?  
Bitte kreuzen Sie an.

Handelsnamen des Medikaments	Name Wirkstoff	Warum wichtig?	Gewünschter Effekt	Besonderheiten	Bitte ankreuzen
Bifiteral, Lactulose	Lactulose	Verhindert die Ansammlung von Giftstoffen im Darm	2 weiche Stuhlgänge am Tag	Kann zu Durchfällen, Bauchschmerzen oder Blähungen führen	<input type="checkbox"/>
Hepa Merz	L-Ornithin L-Aspartat	Zur Entgiftung und Verhinderung von Funktionsstörungen im Gehirn (hepatische Enzephalopathie)	Ammoniakentgiftung in der Leber	In Wasser auflösen und zum Essen oder anschließend trinken	<input type="checkbox"/>

## Warum Medikamente?

Handelsnamen des Medikaments	Name Wirkstoff	Warum wichtig?	Gewünschter Effekt	Besonderheiten	Bitte ankreuzen
Spironolacton, Aldactone	Spironolacton	Entwässerung, z.B. bei Bauchwasser (Aszites)	Öfter Urin lassen		<input type="checkbox"/>
Furosemid, Lasix	Furosemid	Entwässerung	Öfter Urin lassen		<input type="checkbox"/>
Dociton	Propranolol	Verhinderung von Blutungen der Krampfader der Speiseröhre und des Magens	Erweiterung der Blutgefäße, dadurch sinkt der Blutdruck		<input type="checkbox"/>
Carvedilol, Querto	Carvedilol				
Xifaxan	Rifaximin	Zur Verhinderung von Funktionsstörungen im Gehirn (hepatische Enzephalopathie)	Hemmt Bakterien im Darm, die Ammoniak bilden		<input type="checkbox"/>

## Was haben Sie davon?

- Das Fortschreiten der Leberzirrhose kann verlangsamt werden
- Sie können Störungen (Komplikationen) frühzeitig erkennen und die Ärzte informieren. So können die Ärzte rechtzeitig handeln
- Sie können Krankenhausaufenthalte vermeiden
- Sie erlangen mehr Sicherheit im Umgang mit Ihrer Erkrankung



## Was mache ich, wenn...?

**Wenden Sie sich an Ihren Hausarzt bei:**

- Wassereinlagerungen (Schwellung an Bauch, Beinen, Knöcheln)
- Rascher Gewichtszunahme (2 kg innerhalb von 4 Tagen)
- Rascher Gewichtsabnahme (mehr als 1 kg von einem auf den anderen Tag)
- Zwei Tage keinen Stuhlgang
- Blut im Stuhlgang oder schwarzem Stuhlgang
- Verwirrtheit, Störungen in der Orientierung und im Gedächtnis
- Gelbfärbung der Haut und in den Augen (Skleren)

## Was mache ich, wenn...?

Rufen Sie den Notarzt/Rettungsdienst  
Telefonnummer: 112, wenn:

- Sie oder Ihr Angehöriger Blut spucken
- Ihr Angehöriger nicht erweckbar oder ansprechbar ist



## Infos und Tipps

Weitere Informationen erhalten Sie z. B. unter:



[www.leberzirrhose.de](http://www.leberzirrhose.de)



[www.leberhilfe.org](http://www.leberhilfe.org)



[www.deutsche-leberstiftung.de](http://www.deutsche-leberstiftung.de)

Bei sozialrechtlichen Fragen kann über die Stationsärzte eine Beratung durch den Sozialdienst angefragt werden. Bei weiteren Fragen wenden Sie sich gerne an das Team der Station.

Für die Inhalte der Webseiten sind die jeweiligen Herausgeber verantwortlich.

### Literaturhinweise:

Bei der Erstellung des Wegweisers haben wir uns an der aktualisierten S2k-Leitlinie der Deutschen Gesellschaft für Gastroenterologie, Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten (DGVS) „Komplikationen der Leberzirrhose“ (2019) orientiert sowie an EASL clinical practice guidelines for the management of patients with decompensated cirrhosis der European Association for the Study of the Liver (2018).

# Tagebuch

Hier können Sie abhaken, wenn Sie Ihre Medikamente eingenommen haben und täglich Ihren Stuhlgang und Ihr Gewicht aufschreiben.

Das Tagebuch unterstützt Sie dabei, wichtige Warnsignale zu erkennen.

Hier können Sie weitere Seiten des Tagebuchs herunterladen:



<https://www.diakonie-klinikum.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/innere-medizin/gastroenterologie/patienteninformation.html>



## Tagebuch

Datum	Abhaken, wenn Medikamente nach Plan genommen				Stuhlgang Häufigkeit	Gewicht
	Morgens 6–10 Uhr	Mittags 12–14 Uhr	Abends 18–20 Uhr	Zur Nacht 22–24 Uhr		
					Flüssig: — Breiig: / Geformt: I	



Fotos von stock.adobe.com:

Seite 4 blueringmedia

Seite 6 Anastasia

Seite 7 kazoka

Seite 9 Robert Kneschke

Seite 12 sewcream

Seite 14 benjaminolte

Seite 16 goodluz



Rosenbergstraße 38

70176 Stuttgart

Telefon 0711 991-0

Telefax 0711 991-1090

[info@diakonie-klinikum.de](mailto:info@diakonie-klinikum.de)

[www.diakonie-klinikum.de](http://www.diakonie-klinikum.de)